



Teilnahmebedingungen

An der Geschäftsanbahnungsreise können 8 bis maximal 12 Unternehmen teilnehmen. Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt, wobei KMU aufgrund der Förderrichtlinien Vorrang haben. Anmeldungen sind erst nach Rückbestätigung gültig. Anmeldefrist ist der 23. Februar 2018.

Es handelt sich um ein Projekt im Rahmen des Markterschließungsprogramms für KMU, dass im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) von enviacon durchgeführt wird.

Der Eigenbetrag der Teilnehmer richtet sich nach der Unternehmensgröße:

- 500 € netto für Teilnehmer mit weniger als 1 Mio. Euro Jahresumsatz und weniger als 10 Mitarbeiter
- 750 € netto für Teilnehmer mit weniger als 50 Mio. Euro Jahresumsatz und weniger als 500 Mitarbeiter
- 1.000 € für Teilnehmer ab 50 Mio. Euro Jahresumsatz oder mehr als 500 Mitarbeitern

Darüber hinaus tragen die Teilnehmer die individuellen Reise-, Unterbringungs- und Verpflegungskosten.

Anmeldeformular und weitere Informationen unter:
www.enviacon.com/gab-kenia-aethiopien-gesundheit

Kontakt

Lara Bolhuis
Managing Director
enviacon GmbH | International Consultancy
Schlossstraße 26
12163 Berlin
E-Mail: bolhuis@enviacon.com
Tel.: +49 30 814 8841 -29

www.ixpos.de/markterschliessung
www.bmwi.de

Mit freundlicher Unterstützung von



Impressum

Herausgeber
Bundesministerium für Wirtschaft
und Energie (BMWi)
Öffentlichkeitsarbeit
11019 Berlin
www.bmwi.de

Text und Redaktion
enviacon GmbH

redaktionelle Bearbeitung
enviacon GmbH

Gestaltung und Produktion
enviacon GmbH

Stand
Dezember 2017

Bildnachweis
Shutterstock



Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie ist mit dem audit berufundfamilie® für seine familienfreundliche Personalpolitik ausgezeichnet worden. Das Zertifikat wird von der berufundfamilie gGmbH, einer Initiative der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung, verliehen.



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie



Geschäftschancen für deutsche Unternehmen der Gesundheitswirtschaft im kenianischen und äthiopischen Markt

Geschäftsanbahnungsreise 23. – 27. April 2018
BMWi-Markterschließungsprogramm für KMU



Partner



Durchführer





Mehrwert für Sie

- Umfangreiche Marktinformationen aus einer Hand
- Erstkontaktgespräche mit potentiellen Kunden und Partnern
- Experten aus Politik, Forschung und Wirtschaft
- Unternehmens- und Behördenbesuche

Gesundheitswirtschaft Kenia

Der kenianische Gesundheitssektor weist ein jährliches Volumen von rund 3,5 Mrd. USD auf. Davon stammen 42 % aus privaten Mitteln, 24 % aus öffentlichen Geldern und 34 % von internationalen Investoren und Hilfsorganisationen. Der Anteil des Gesundheitssektors an der kenianischen Wirtschaftsleistung beträgt damit rund 6 %; dies mit steigender Tendenz, da das Wachstum mit 10,8 % deutlich über demjenigen der gesamten Wirtschaft liegt. Die Regierung sowie private Träger investieren zudem über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg in die Digitalisierung des Sektors. Allerdings sterben in Kenia noch immer eine Vielzahl an Menschen an so genannten Entwicklungskrankheiten wie z. B. HIV/Aids (16,3 % der Todesfälle) oder Influenza/Pneumonia (13,6 %); gleichzeitig nehmen auch Zivilisationskrankheiten wie Diabetes oder Adipositas zu.

Kenia ist der größte Produzent von Medikamenten in Ost-, Zentral-, und Westafrika. Die Maschinen zur Produktion der Medikamente werden fast ausschließlich von internationalen Anbietern bezogen. Eine Vielzahl von internationalen Pharmaziekonzernen steuert von Nairobi aus das regionale Geschäft in Ostafrika. Dies trifft ebenso auf Medizintechnikhersteller sowie weitere Zulieferer aus dem Sanitätsbereich zu.

Gesundheitswirtschaft Äthiopien

Die äthiopische Wirtschaft wuchs in der letzten Dekade durchschnittlich um 10,9 % jährlich und ist somit eine der am schnellsten wachsenden Volkswirtschaften weltweit. Der Gesundheitssektor in Äthiopien belief sich im Jahr 2016 auf 156 Mio. USD und wächst jährlich um etwa

25 %. Bis 2025 möchte Äthiopien die Armut im Land signifikant eindämmen und in die Kategorie der „Middle-Income Countries“ aufsteigen.

Ein erster nationaler Wachstumsplan (Growth Transformation Plan, GTP-I) für die Periode 2010-2015 rückte vor allem die Entwicklung der Industrie, Landwirtschaft und Infrastruktur in den Vordergrund. Auch die pharmazeutische Industrie konnte von GTP-I profitieren. Massive Verbesserungen wurden außerdem im Gesundheitssystem erreicht. Immer mehr Menschen haben Zugang zu medizinischer Versorgung und die Kindersterblichkeit konnte erheblich gesenkt werden. Die gegenwärtige Strategie (GTP-II) will diese Erfolge bis 2020 noch ausbauen und ein funktionierendes Krankenversicherungssystem etablieren.

Marktchancen Kenia und Äthiopien

Sowohl in Kenia als auch in Äthiopien bieten sich günstige Markteinstiegschancen in der Gesundheitswirtschaft. Der Sektor in Kenia verzeichnet ein starkes Wachstum, u. a. durch eine hohe politische Priorisierung der Gesundheitsversorgung der Bevölkerung, ein hohes Bevölkerungswachstum, das regional weiterhin hohe Risiko für tropische Infektionskrankheiten sowie den Anstieg von nicht-Infektionskrankheiten wie Diabetes und Adipositas. Das Wachstum wird durch steigende Urbanisierungsraten und damit besserer Zugang zu medizinischer Versorgung für immer breitere Bevölkerungsschichten verstärkt.

Zudem steigt die Anzahl der gesetzlich oder privat versicherten Personen. Aktuelle Reformen im Gesundheitsbereich haben die medizinische Versorgung

und den Zugang zu Dienstleistungen für größere Teile der Bevölkerung wesentlich erleichtert. Nicht nur in privaten und kirchlichen Einrichtungen, sondern auch vermehrt im staatlichen Bereich steigt die Nachfrage in Kenia nach qualitativ hochwertiger Medizintechnik.

Auch in Äthiopien wächst der Gesundheitssektor stark. Nach dem ersten nationalen Wachstumsplan möchte der aktuelle Growth Transformation Plan (GTP-II) den Sektor weiterentwickeln. Äthiopische Produzenten verfügen heute meist nur über ein eingeschränktes Produktportfolio. So werden äthiopische Pharmaunternehmen durch staatliche Importsubstitutionen unterstützt und Beratungsleistungen sowie technischer Support werden den Unternehmen zur Verfügung gestellt. Außerdem wurden Gesetzespakete verabschiedet, die Anreize für Investitionen in diesem Sektor bieten und auf Produktionsmittel wie Baumaterial, Maschinen und andere Ausrüstungsgegenstände werden keine Zölle erhoben

Vorläufiges Programm	
Sonntag, 22. April 2018	Anreise der deutschen Teilnehmer nach Kenia/Nairobi
Montag, 23. April 2018	Begrüßung & Marktbriefing Präsentationsveranstaltung Kenia: Fachkonferenz Individuelle Geschäftstermine
Dienstag, 24. April 2018	Individuelle Geschäftstermine
Mittwoch, 25. April 2018	Individuelle Geschäftstermine Transferflug Kenia/Nairobi – Äthiopien/Addis Abeba
Donnerstag, 26. April 2018	Individuelle Geschäftstermine Präsentationsveranstaltung Äthiopien: Fachkonferenz
Freitag, 27. April 2018	Individuelle Geschäftstermine Debriefing und Abschluss Abreise der deutschen Teilnehmer nach Deutschland